



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die logischen Grundlagen der exakten Wissenschaften

Natorp, Paul

Leipzig [u.a.], 1910

[Verlagswerbung]

urn:nbn:de:hbz:466:1-35817

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Die philosoph. Grundlagen der Wissenschaften. Vorlesungen, gehalten an der Universität Berlin von Prof. Dr. B. Weinstein. [XIV u. 543 S.] 8. 1906. In Leinw. geb. *M.* 9.—

Das Buch enthält eine Auseinandersetzung über die Grundlagen der Wissenschaften, insbesondere der Naturwissenschaften. Der Ableitung eines Systems der Grundlagen geht die Untersuchung über ihren Inhalt voraus und folgt eine Darlegung der psychischen Tätigkeiten, welche für die Ermittlung der Grundlagen maßgebend sind. Bei der Auseinandersetzung der Beziehungen unserer Wahrnehmungen zur Außen- und Innenwelt kommen insbesondere physiologische und psychologische Verhältnisse zur Sprache. Hierauf werden die Hauptgrundlagen vom Standpunkte der Erfahrung und der Metaphysik einer genaueren Zergliederung und Untersuchung unterzogen: der Begriff der Zeitlichkeit, Räumlichkeit, Substantialität und Ursächlichkeit sowie das Wesen von Zeit, Raum, Substanz und Ursache. Den Schluß bildet die Behandlung derjenigen Grundlagen, die der Welterhaltung und Weltentwicklung dienen, sowie der Grundlagen, aus denen Erklärungen der Natur- und Lebenserscheinungen fließen.

Einleitung in die Philosophie. Von Dr. Hans Cornelius, Professor an der Universität München. [XIV u. 357 S.] gr. 8. 1902. Geh. *M.* 4.80, in Leinw. geb. *M.* 5.60.

„Es kann nicht die Aufgabe einer Rezension dieses bedeutenden und inhaltsschweren Buches an dieser Stelle sein, alle philosophischen Wege aufzuzeigen, die der Verfasser mit großer Sorgfalt und wissenschaftlicher Gewissenhaftigkeit durchgeht. Der Umstand jedoch, daß das Buch sich nicht ins einzelne der Fachwissenschaft und Fachpolemik verliert, sondern in einer in Ansehung des Gegenstandes leicht verständlichen Sprache und zugleich in liebenswürdiger Weise, die hier und da auch die Wiederholung dem rekapitulationsbedürftigen Leser zuliebe nicht scheut, seine Themata abhandelt, berechtigt zu der lebhaften Mahnung an alle irgendwie philosophisch Interessierten, nicht daran vorüberzugehen.“ (Theolog. Literaturbericht.)

Einführung in die Philosophie der reinen Erfahrung. Von Dr. Joseph Petzoldt, Oberlehrer am Gymnasium zu Spandau. Erster Band: Die Bestimmtheit der Seele. [XIV u. 356 S.] gr. 8. 1899. Geh. *M.* 8.—. Zweiter Band: Auf dem Wege zum Dauernden. [VIII u. 342 S.] gr. 8. 1904. Geh. *M.* 8.—

Das Buch bietet eine Einführung in den Anschauungskreis, als dessen hauptsächlichste Vertreter Richard Avenarius und Ernst Mach zu gelten haben. Ihre Philosophie, insbesondere die schwer verständliche Kritik der reinen Erfahrung von Avenarius, leicht zugänglich zu machen, ist eine der Hauptaufgaben des Werkes. Es gewinnt aber auch durch die eingehende Begründung und Anwendung der beiden Prinzipien der Eindeutigkeit und der Tendenz zur Stabilität die Mittel zur Beurteilung, Um- und Weiterbildung jener Philosophie.

Einleitung in die Erkenntnistheorie für Naturwissenschaftler. Von Dr. Hans Cornelius, Professor an der Universität München. [ca. 20 Bogen.] gr. 8. In Leinw. geb. [In Vorb.]

Das Buch gibt zunächst eine allgemeine Einführung in das Verständnis der erkenntnistheoretischen Fragen, wie dieselben durch das Streben nach endgültiger Klärung der wissenschaftlichen Erkenntnis zutage gefördert werden, und zeigt die Wege, auf welchen eine Lösung dieser Fragen entweder bereits gelungen oder noch zu erhoffen ist. Als Beispiele für diese allgemeinen Darlegungen werden weiterhin die wichtigsten Grundbegriffe, Grundsätze und Methoden der exakten Wissenschaften auf den Ursprung ihrer Bedeutung bzw. auf ihren Erkenntniswert untersucht.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Psychologie als Erfahrungswissenschaft. Von Dr. Hans Cornelius, Professor an der Universität München. [XV u. 445 S.] gr. 8. 1897. Geh. *M.* 10.—

„Zu den an erster Stelle stehenden Leistungen der psychologischen Wissenschaft, auf welche diese Namen hinweisen, gehört auch das vorliegende Werk... An neuen ‚Psychologien‘ war in den letzten Jahren gewiß kein Mangel, die aber größtenteils sich mehr als Zusammenfassungen bereits bekannter Tatsachen und Standpunkte, denn als selbständige Darstellungen zu erkennen gaben, und vielfach die eigentlich wichtigen, prinzipiellen Fragen der Psychologie hinter Einzelheiten zurücktreten ließen. Im Gegensatz hierzu sucht das vorliegende Werk überall gerade diese prinzipiellen Fragen der Psychologie zu beantworten und weiß, bei strikter Wahrnehmung der empirischen Methode, den Mechanismus der Bewußtseinsvorgänge in überzeugender Klarheit von den elementarsten bis zu den kompliziertesten Prozessen auf Grund einer Reihe wesentlich neuer Gesichtspunkte und Betrachtungsweisen vor uns zu entwickeln.“ (Allgemeine Zeitung.)

Ethik als Kulturphilosophie. Von Dr. Paul Bergemann, Leiter der Höheren Mädchenschule zu Striegau. [VIII u. 640 S.] gr. 8. 1904. Geh. *M.* 12.—, in Halbfranz geb. *M.* 14.—

Die „Ethik als Kulturphilosophie“ will den Beweis erbringen, daß die Aufgabe des Erziehers in der Tat keine andere sein kann als die, den Zögling zum Kulturarbeiter heranzubilden; daß, mit anderen Worten, die Kultur wirklich das menschlich Höchste sei. Der erste Teil des Werkes gewährt demgemäß, nachdem in der Einleitung vom sittlichen Bewußtsein im allgemeinen, von den Aufgaben, Quellen und Methoden der Ethik gehandelt worden ist, einen Überblick über die „Entwicklung des sittlichen Bewußtseins in Geschichte und Tat der Menschheit“, die Entwicklung der sittlichen Tatsachen und Anschauungen von der grauen Vorzeit bis zur Gegenwart. Der zweite Teil enthält alsdann eine Darlegung der „ethischen Prinzipienfragen“, die sich stützt auf Biologie, Anthropologie und Soziologie, und zieht fernerhin die „praktischen Konsequenzen“ aus dem gesamten beigebrachten Material, stellt die für unser Handeln sich ergebenden Maximen, die sittlichen Normen oder Forderungen fest, im allgemeinen wie im besonderen, im Hinblick auf das private und das öffentliche Leben.

Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. Acht Vorträge. Von Dr. Alois Riehl, Professor an der Universität Berlin. 3., durchgesehene und verbesserte Auflage. [VI u. 274 S.] gr. 8. 1908. Geh. *M.* 3.—, in Leinwand geb. *M.* 3.60.

„Riehls Buch gehört zu denen, welche eine Empfehlung nicht mehr nötig haben. In meisterhafter Darstellung führt er uns auf historischem Wege zu dem Punkte philosophischer Entwicklung, den er als Höhepunkt ansieht: Kant. Aber die Philosophie darf auch bei Kant nicht stehen bleiben, denn die besonderen Probleme werden ihr von der forschenden Wissenschaft geliefert. Und diese exakte Wissenschaft beherbergt heute den philosophischen Geist. Rob. Mayer, Helmholtz, Hertz sind seine Vertreter, und das Energiegesetz ist ‚der größte Fortschritt der allgemeinen Wissenschaftslehre seit der Kritik der reinen Vernunft‘. Auf Grund solcher Anschauung rückt Riehl auch die Erörterung über naturwissenschaftlichen und philosophischen Monismus in den Mittelpunkt.“ (Straßburger Post.)

Dialog über die beiden hauptsächlichsten Weltsysteme, das ptolemäische und das kopernikanische. Von Galileo Galilei. Aus dem Italienischen übersetzt und erläutert von E. Strauß. [LXXXIV u. 586 S.] gr. 8. 1891. Geh. *M.* 16.—.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Das Buch verdient als Quelle der vielen landläufigen Argumente für das kopernikanische System, als farbenprächtiges Gemälde des Ringens mittelalterlicher mit neuzeitlicher Weltanschauung, als Ausgangspunkt für eine Menge physikalischer Untersuchungen der Folgezeit die höchste Beachtung. Die Darstellung ist so klar, daß die meisten Partien einem Primaner völlig verständlich sind und für ihn eine belehrende und anregende Lektüre bilden würden, wie andererseits der Kulturhistoriker in keiner Geschichte der Philosophie eine anschaulichere Schilderung vom Stande der damaligen Naturphilosophie finden kann. — Eine Einleitung, die unter anderem eine biographische Skizze Galileis enthält, und eingehende historische und sachliche Anmerkungen werden das Verständnis und die Würdigung des Werkes erleichtern und mancherlei irrige Ansichten des Verfassers berichtigen; auch Irrtümer, wenn als solche erkannt, und namentlich Irrtümer eines Mannes wie Galilei sind belehrend und verschaffen Einblick in die Geschichte der Wissenschaft.

Nachgelassene Schriften physikalischen, mechanischen und technischen Inhalts. Von G. W. Leibniz. Herausgegeben und mit erläuternden Anmerkungen versehen von Dr. E. Gerland, Professor an der Kgl. Bergakademie zu Clausthal. Mit 200 Figuren im Text. [VI u. 256 S.] gr. 8. 1906. Geh. *M* 10.—

Das Buch bringt zum ersten Male die nachgelassenen Schriften von Leibniz physikalischen, mechanischen, technischen Inhalts. Es sind teils Notizen, die Leibniz zur Unterstützung seines Gedächtnisses auf einzelne Blättchen machte, teils mehr oder weniger ausgeführte Abhandlungen. Briefe des nämlichen Inhalts, die noch in reicher Zahl vorhanden, sind nicht aufgenommen. Der Herausgeber hat Anmerkungen hinzugefügt, die die Zeit der Abfassung der verschiedenen Notizen zu bestimmen suchen und im übrigen die zum Verständnis der Schriften nötigen Erklärungen beibringen und auf ihre Bedeutung für die Geschichte der Wissenschaft aufmerksam machen.

Raum und Zeit. Vortrag, gehalten auf der 80. Naturforscher-Versammlung zu Köln am 21. September 1908 von H. Minkowski, weil. Professor an der Universität Göttingen. Mit dem Bildnis Hermann Minkowskis sowie einem Vorwort von A. Gutzmer. [14 S.] gr. 8. 1909. Geh. *M* —.80.

Grenzen in der Natur und in der Wahrnehmung vom Standpunkte der Elektronentheorie und des elektromagnetischen Weltbildes. Von Dr. Erich Marx, Professor an der Universität Leipzig. [31 S.] 8. 1907. Steif geh. *M* 1.—

Während man noch vor etwa einem Dezennium in der Physik die Einheitlichkeit der Beschreibung der Naturvorgänge dadurch erstrebte, daß man die elektrischen und magnetischen Kräfte mit Hilfe „verborgener Bewegungen“ auf die Mechanik zurückzuführen versuchte, zieht man jetzt in der Physik den umgekehrten Weg vor und deutet die mechanischen Gleichungen elektromagnetisch. Die Möglichkeit dieser Deutung ist durch die Elektronentheorie entstanden; nach ihr gibt es in der Natur nur elektrische und magnetische Kräfte und elektrische Ladungen.

Über das Wesen der Mathematik. Von Dr. A. Voß, Professor an der Universität München. [98 S.] gr. 8. 1908. Geh. *M* 3.60.

„Die Schrift bietet nicht nur dem Mathematiker eine Fülle des Interessanten und Anregenden, sondern kommt auch einem wirklichen Bedürfnis entgegen, insofern, als in der Tat wenig Gebildete einen Begriff von dem eigentlichen Wesen der Mathematik haben.“ (Königsberger Hartungsche Zeitung.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

„... Den größten Genuß wird die Schrift den Mathematikern selbst bereiten, insbesondere durch den neben der eigentlichen Rede einhergehenden, ihr an Umfang fast gleichen kritischen Apparat, in welchem der Autor zu vielen strittigen Fragen, vornehmlich zu solchen, die dem Grenzgebiete der Mathematik und Philosophie angehören, Stellung nimmt. Dadurch erhebt sich die kleine Publikation über den Rahmen einer bloßen Gelegenheitschrift und erlangt bleibenden Wert.“ (E. Czuber in der Neuen Freien Presse.)

Sechs Vorträge über ausgewählte Gegenstände aus der reinen Mathematik und mathematischen Physik. Von Henri Poincaré, Prof. an der Universität Paris. Mit 6 Fig. [IV u. 60 S.] gr. 8. 1910. Geh. *M* 1.80, in Leinw. geb. *M* 2.40.

Inhaltsverzeichnis: I. Über die Fredholmschen Gleichungen. II. Anwendung der Theorie der Integralgleichungen auf die Flutbewegung des Meeres. III. Anwendung der Integralgleichungen auf Hertz'sche Wellen. IV. Über die Reduktion der Abelschen Integrale und die Theorie der Fuchs'schen Funktionen. V. Über transfinite Zahlen. VI. La mécanique nouvelle.

Gesammelte Abhandlungen. Von H. Minkowski, weil. Professor an der Universität Göttingen. Herausgegeben von D. Hilbert, unter Mitwirkung von A. Speiser und H. Weyl. Mit 2 Bildnissen H. Minkowskis. In 2 Bänden [zu je etwa 500 S.] gr. 8. Geh. und in Leinwand geb. [Unter der Presse.]

Grundlagen der Geometrie. Von Dr. Friedrich Schur, Professor an der Universität Straßburg. Mit 63 Figuren im Text. [X u. 192 S.] gr. 8. 1909. Geh. *M* 6.—, in Leinwand geb. *M* 7.—

Grundzüge der Geometrie von mehreren Dimensionen und mehreren Arten geradliniger Einheiten in elementarer Form entwickelt. Von Dr. G. Veronese, Professor an der Universität Padua. Mit Genehmigung des Verfassers nach einer neuen Bearbeitung des Originals übersetzt von A. Schepp in Wiesbaden. Mit zahlr. Figuren im Text. [XLVII u. 710 S.] gr. 8. 1894. Geh. *M* 20.—

Vorlesungen über neuere Geometrie. Von Dr. M. Pasch, Professor an der Universität Gießen. [IV u. 202 S.] gr. 8. 1882. Geh. *M* 4.—

Die Vorlesungen bringen den empirischen Ursprung der Geometrie mit voller Entschiedenheit zur Geltung und fassen die Geometrie als Wissenschaft, welche, durch gewisse Naturbeobachtungen hervorgerufen, aus den unmittelbar beobachteten Gesetzen einfacher Erscheinungen ohne jede Zutat und auf rein deduktivem Wege die Gesetze komplizierter Erscheinungen zu gewinnen sucht. Sie beschäftigen sich aber wesentlich nur mit den projektiven Eigenschaften der Figuren und gehen nicht weiter, als nötig erschien, um etwas Abgerundetes zu geben.

Imaginäre Geometrie und Anwendung der imaginären Geometrie auf einige Integrale. Von N. I. Lobatschewskij. Übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von H. Liebmann, Professor an der Universität Leipzig. Mit 39 Figuren. [XI u. 187 S.] gr. 8. 1904. Geh. *M* 8.—

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG UND BERLIN

DIE KULTUR DER GEGENWART

IHRE ENTWICKLUNG UND IHRE ZIELE

HERAUSGEGEBEN VON PROFESSOR PAUL HINNEBERG

In 4 Teilen. Lex.-8. Jeder Teil zerfällt in einzelne inhaltlich vollständig in sich abgeschlossene und einzeln käufliche Bände (Abteilungen).

Teil I: **Die geisteswissenschaftlichen Kulturgebiete.** I. Hälfte. Religion und Philosophie, Literatur, Musik und Kunst (mit vorangehender Einleitung zu dem Gesamtwerk).

Teil II: **Die geisteswissenschaftlichen Kulturgebiete.** 2. Hälfte. Staat und Gesellschaft, Recht und Wirtschaft.

Teil III: **Die naturwissenschaftlichen Kulturgebiete.** Mathematik, Anorganische und organische Naturwissenschaften, Medizin.

Teil IV: **Die technischen Kulturgebiete.** Bautechnik, Maschinentechnik, industrielle Technik, Landwirtschaftliche Technik, Handels- und Verkehrstechnik.

Die „Kultur der Gegenwart“ soll eine systematisch aufgebaute, geschichtlich begründete Gesamtdarstellung unserer heutigen Kultur darbieten, indem sie die Fundamentalergebnisse der einzelnen Kulturgebiete nach ihrer Bedeutung für die gesamte Kultur der Gegenwart und für deren Weiterentwicklung in großen Zügen zur Darstellung bringt. Das Werk vereinigt eine Zahl erster Namen aus allen Gebieten der Wissenschaft und Praxis und bietet Darstellungen der einzelnen Gebiete jeweils aus der Feder des dazu Berufensten in gemeinverständlicher, künstlerisch gewählter Sprache auf knappstem Raume.

„... Wenden wir aber unseren Blick zu den einzelnen Leistungen, die hier in reichlichster Fülle geboten sind, dann wissen wir in der Tat nicht, was wir herausgreifen und nennen sollen. Aus jedem der angedeuteten Gebiete hat ja ein Meister seines Faches das Wichtigste kurz und übersichtlich gegeben, bald aus seiner Geschichte das Wesen des behandelten Gegenstandes erläuternd, bald ihn in mehr prinzipieller und schematischer Form vor dem Leser ausbreitend. Abgesehen von dem Wert der hervorragenden Einzelleistungen erhält das ganze Unternehmen, zu dem es gehört, seinen besonderen Wert dadurch, daß es versucht, unser Wissen und Können zu einer möglichst systematischen Einheit zu verarbeiten. Damit wird es einem gebieterischen Bedürfnis unserer aus der seelischen Zerklüftung zur Einheit strebenden Zeit gerecht und steht so da als ein bedeutsames Zeichen der Zeit.“

(Deutsche Zeitung.)

Probeheft und Sonder-Prospekte über die einzelnen Abteilungen (mit

Auszug aus dem Vorwort des Herausgebers, der Inhaltsübersicht des Gesamtwerkes, dem Autoren-Verzeichnis und mit Probestücken aus dem Werke) werden auf Wunsch umsonst und postfrei vom Verlag versandt.

DIE KULTUR DER GEGENWART

Von Teil I und II sind erschienen:

Die allgemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart. (I, 1.) Bearbeitet von W. Lexis, Fr. Paulsen, G. Schöppa, A. Matthias, H. Gaudig, G. Kerschensteiner, W. v. Dyck, L. Pallat, K. Kraepelin, J. Lessing, O. N. Witt, G. Göhler, P. Schlenther, K. Bücher, R. Pietschmann, F. Milkan, H. Diels. [XV u. 671 S.] Lex.-8. 1906. Geh. *M.* 16.—, in Leinwand geb. *M.* 18.—

Die orientalischen Religionen. (I, 3, 1.) Bearbeitet von Edv. Lehmann, A. Erman, C. Bezold, H. Oldenberg, J. Goldziher, A. Grünwedel, J. J. M. de Groot, K. Florenz, H. Haas. [VII u. 267 S.] Lex.-8. 1906. Geh. *M.* 7.—, in Leinwand geb. *M.* 9.—

Geschichte der christlichen Religion. Mit Einleitung: Die israelitisch-jüdische Religion. (I, 4, 1.) Bearbeitet von J. Wellhausen, A. Jülicher, A. Harnack, N. Bonwetsch, K. Müller, A. Ehrhard, E. Troeltsch. 2. stark vermehrte und verbesserte Auflage. [X u. 792 S.] Lex.-8. 1909. Geh. *M.* 18.—, in Leinwand geb. *M.* 20.—

Systematische christliche Religion. (I, 4, II.) Bearbeitet von E. Troeltsch, J. Pohle, J. Mausbach, C. Krieg, W. Herrmann, R. Seeberg, W. Faber, H. J. Holtzmann. 2. verbesserte Auflage. [VIII u. 279 S.] Lex.-8. 1909. Geh. *M.* 6.60, in Leinwand geb. *M.* 8.—

Allgemeine Geschichte der Philosophie. (I, 5.) Bearbeitet von W. Wundt, H. Oldenberg, J. Goldziher, W. Grube, T. Jnouye, H. v. Arnim, Cl. Baeumker, W. Windelband. [VIII u. 572 S.] Lex.-8. 1909. Geh. *M.* 12.—, in Leinw. geb. *M.* 14.—

Systematische Philosophie. (I, 6.) Bearbeitet von W. Dilthey, A. Riehl, W. Wundt, W. Ostwald, H. Ebbinghaus, R. Eucken, Fr. Paulsen, W. Münch, Th. Lipps. 2. Aufl. [X u. 435 S.] Lex.-8. 1908. Geh. *M.* 10.—, in Leinw. geb. *M.* 12.—

Die orientalischen Literaturen. (I, 7.) Bearbeitet von E. Schmidt, A. Erman, C. Bezold, H. Gunkel, Th. Nöldeke, M. J. de Goeje, R. Pischel, K. Geldner, P. Horn, F. N. Finck, W. Grube, K. Florenz. [IX u. 419 S.] Lex.-8. 1906. Geh. *M.* 10.—, in Leinwand geb. *M.* 12.—

Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. (I, 8.) Bearbeitet von: U. v. Wilamowitz-Moellendorff, K. Krumbacher, J. Wackernagel, Fr. Leo, E. Norden, F. Skutsch. 2. Aufl. Geh. *M.* 10.—, in Leinwand geb. *M.* 12.—

Die osteuropäischen Literaturen und die slawischen Sprachen. (I, 9.) Bearbeitet von A. Bezzenger, A. Brückner, V. v. Jagić, J. Máchal, M. Murko, F. Riedl, E. Setälä, G. Suits, A. Thumb, A. Wesselovsky, E. Wolter. [VIII u. 396 S.] 1908. Geh. *M.* 10.—, in Leinwand geb. *M.* 12.—

Die romanischen Literaturen u. Sprachen. Mit Einschluß des Keltischen. (I, II, 1.) Bearbeitet von H. Zimmer, K. Meyer, L. Chr. Stern, H. Morf, W. Meyer-Lübcke. [VII u. 499 S.] 1909. Geh. *M.* 12.—, in Leinw. geb. *M.* 14.—

Staat und Gesellschaft Europas im Altertum. (II, 4, I.) Bearbeitet von U. v. Wilamowitz-Moellendorff und B. Niese. ca. 16 Bogen. [Unter der Presse.]

Staat und Gesellschaft der neueren Zeit (bis zur französischen Revolution). (II, 5, 1.) Bearbeitet von F. v. Bezold, E. Gothein, R. Koser. [VI u. 349 S.] Lex.-8. 1908. Geh. *M.* 9.—, in Leinwand geb. *M.* 11.—

Systematische Rechtswissenschaft. (II, 8.) Bearbeitet von R. Stammler, R. Sohm, K. Gareis, V. Ehrenberg, L. v. Bar, L. v. Seuffert, F. v. Liszt, W. Kahl, P. Laband, G. Anschütz, E. Bernatzik, F. v. Martitz. [X, LX u. 526 S.] Lex.-8. 1906. Geh. *M.* 14.—, in Leinwand geb. *M.* 16.—

Allgemeine Volkswirtschaftslehre. (II, 10, 1.) Von W. Lexis. [VI u. 259 S.] Lex. 8. 1910. Geh. *M.* 7.—, in Leinwand geb. *M.* 9.—